



PITT

Erde retten mit Schoko

Nachdem sich Pitt am Dienstag zum Thema „Schokolade“ eingelassen hat, meldeten sich am Mittwoch Leser mit unterstützenden Anrufen. Auch sie setzen auf die gewaltige Kraft der Schokolade. Pitt denkt zwar nicht, dass Schokolade Gottes Entschuldigung für Brokkoli ist, aber dennoch ist es hilfreich mit einem Stück Toblerone im Mund nach dem Motto zu handeln: Wenn Plan A scheitert, dann gehe über zu Plan B: Schokolade essen! Pitt ist sich sicher: Neun von zehn Leuten mögen Schokolade. Der Zehnte lügt. Ein Mensch, der keine Schokolade isst, verpasst das Leben. Retten wir die Erde, denn sie ist der einzige Planet, auf dem es Schokolade gibt! *Bis morgen*



ladete

IM BLICKPUNKT

Ausschuss tagt im Feuerwehrhaus

BOHMTE. Am Dienstag, 18. November, findet ab 17 Uhr im Feuerwehrhaus Bohmte eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Feuerchutz, Sicherheit und Ordnung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Gemeindebrandmeisters und ein Bericht der Polizeistation Bohmte. Zudem geht es um den Haushaltsplan und die digitale Alarmerung der Feuerwehren.

Wetter im Wittlager Land vom 11. November

TEMPERATUREN
Höchsttemperatur **13,2 °C**
Tiefsttemperatur in 2 m Höhe **5,2 °C**
am Erdboden **-0,1 °C**

NIEDERSCHLAG
Tagesmenge am 11. November **0,0 mm**

WIND
Geschwindigkeit **12 km/h**
Richtung **90 Grad**

Drei neue Polizeikräfte für das Wittlager Land

In Bohmte offiziell vorgestellt

hdu **BOHMTE.** Im Zuge von Nachbesetzungen nahmen drei junge Polizeikräfte am 1. Oktober ihren Dienst in der Polizeistation Bohmte an der Levrner Straße auf.

Ann Oldiges, Leiterin des Polizeikommissariats Bramsche, das auch für den heimischen Altkreis Wittlage zuständig ist, sagte bei der Vorstellung: „Die drei jungen Kollegen an der Dienststelle in Bohmte sind eine gute Ergänzung. Das hohe Erfahrungswissen der schon seit vielen Jahren hier tätigen Beamten und die während der Ausbildung erworbenen Kenntnisse der jungen Beamten werden Synergieeffekte ergeben und zu guten

Ergebnissen führen.“ Und Frank Kintscher, Leiter der Polizeistation Bohmte, ergänzte: „Die neuen Kollegen bringen beste Voraussetzungen mit. Sie sind voll ausgebildet und voll einsetzbar.“

Nicole Danne-Rasche, Katharina Blaschczok und Dolay Selami Oglou haben bereits nach dem Studium in verschiedenen Bereichen praktische Erfahrungen im Polizeidienst gesammelt.

Alle drei Beamten haben sich ihre künftige Dienststelle im Bereich Bramsche/Bohmte gewünscht. Die Arbeit sei sehr vielseitig und die Zusammenarbeit mit den Kollegen sehr gut, berichteten die drei jungen Polizisten



Neue Kräfte. Unser Foto zeigt (von links) Katharina Blaschczok, Dolay Selami Oglou und Nicole Danne-Rasche, dahinter Frank Kintscher, Leiter der Dienststelle in Bohmte, die Bramscher Kommissariatsleiterin Ann Oldiges und Dieter Klenke, den stellvertretenden Leiter der Polizeistation in Bohmte.

Foto: Hubert Dutschek

einmütig nach einem Monat Dienst im Wittlager Land. Laut Polizeidirektion Osnabrück ist die Polizeistation

Bohmte „zuständig für insgesamt etwa 39 000 Einwohner. Die Polizeibeamten versehen einen Rund-um-die-Uhr-

Dienst und sind auch nachts und am Wochenende erreichbar“, heißt es auf der Internetseite der Direktion.

KOMMENTAR

Im Auge

Von Andreas Schnabel

Wenn die Polizeiführung mit einem Medien-Termin drei neue Beamte für das Wittlager Land offiziell vorstellt, dann ist das zunächst einmal positiv. Gut für die heimische Region.

Es zeigt aber auch, dass offensichtlich der Bedarf von höherer Warte gesehen wird, auf diese Tatsache und die (nun verbesserte?) Polizeipräsenz gesondert hinzuweisen.

Wie dem auch sei und wie viele Bohmter Beamte zuvor abgeordnet worden sind und noch werden: Die Frage der polizeilichen Präsenz und Stärke werden die Bürgerinnen und Bürger im Auge behalten.

a.schnabel@wittlager-kreisblatt.de

Der nächste Winter kommt bestimmt

Pflichten bei Schneefall und Eisglätte

orf **ALTKREIS WITTLAGE.** Noch bewegen sich die Temperaturen im zweistelligen Bereich – doch der nächste Winter kommt bestimmt und damit auch Schnee und Glätteis.

Welche Pflichten haben die Bürger? Wo muss selbst geräumt werden? Einzelheiten dazu sind in Satzungen der drei Wittlager Gemeinden geregelt.

Die Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Gemeinde Bad Essen schreibt vor, dass jeder Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte oder ihnen dinglich gleichgestellte Personen eines Grundstücks Gehwege mit einer geringeren Breite von einem Meter ganz, die übrigen mindestens in einer Breite von einem Meter von Schnee und Glätte frei zu halten hat.

„Sollte kein Gehweg vorhanden sein, so ist ein circa

ein Meter breiter Streifen neben der Fahrbahn von Schnee und Eis zu befreien.“

In der Gemeinde Ostercappel sind bei Schneefall die Gehwege, einschließlich gemeinsamer Rad- und Gehwege, in einer Breite von 1,50 Metern frei zu halten. Gleiches gilt in der Gemeinde Bohmte.

„Ist ein ausgebauter Gehweg nicht vorhanden, ist ein entsprechend breiter Streifen neben der Fahrbahn oder am äußeren Rand der Fahrbahn frei zu halten. Bei Glätte muss dieser Bereich mit Sand oder anderen abstumpfenden Mitteln so bestreut sein, dass ein sicherer Weg für Fußgänger vorhanden ist“, heißt es in der Bekanntmachung der Gemeinde Ostercappel.

Wie wird das Wetter?
Die aktuelle Vorhersage findet sich auf der Internetseite unter www.noz.de/lokales/wetter



Schnee, Matsch und Eis: Wer ist für die Räumung zuständig? Das regeln kommunale Satzungen. Archivfoto: dpa



Es wird umgestaltet. Aktuell wird am nördlichen Ortseingang der Ortschaft Brockhausen gearbeitet. Foto: Hubert Dutschek

Ziel: Den Ort stärken

Bauarbeiten im Zuge der Dorferneuerung Brockhausen-Rabber

Von Andreas Schnabel

BROCKHAUSEN. Die aktuell laufenden Bauarbeiten am Ortseingang Nord der Ortschaft Brockhausen im Zuge der Verbunddorferneuerung Brockhausen-Rabber sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Seit einigen Wochen ist mit „der Um- und Neugestaltung der Ortseingangssituation begonnen worden“, so Andreas Pante, Leiter des Fachdienstes Bauen und Umwelt im Bad Essener Rathaus.

Die Straße werde leicht verschwenkt und ein Teilstück des Brockhauser Weges oberflächlich saniert, zudem die Entwässerungssituation verbessert. Die Straßenbereiche werden nach den Worten Pantes asphaltiert, lediglich bei der Rinnengestaltung werde zur optischen Aufwertung mit Pflaster gearbeitet. Die Gesamtkosten liegen bei rund 110 000 Euro.

Aufgabe der Dorferneuerung ist es, ländliche Siedlungen in ihrer charakteristischen Vielfalt zu erhalten, neuen Anforderungen anzu-

passen und in die Landschaft einzubinden. Durch die Dorferneuerung sollen die beiden Ortslagen Brockhausen und Rabber auf künftige Erfordernisse vorbereitet werden.

Nach Einschätzung des begleitenden Fachbüros Sudau und Partner war das Ziel der Dorferneuerung nicht nur eine Verbesserung der Verhältnisse in den Orten, sondern auch eine intensive Beschäftigung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Lebensraum. Ziel dabei: das selbstverantwortliche Handeln auf dörflicher Ebene zu stärken.

348 Einwohner

1392 wurde die Bauerschaft „ton Brochus“ erstmals erwähnt. Sie gehört seitdem zum Kirchspiel Barkhausen und seit 1912 zum Kirchspiel Barkhausen-Rabber. Brockhausen ist Teil der alten Angelbeker Mark und bis 1972 des Kreises Wittlage, das „Storchendorf“ hat heute 348 Einwohner, und ist von der Fläche her rund 658 Hektar groß.

WÖRTLICH

„Wer sich nachts zu lange mit den Problemen von morgen beschäftigt, ist am nächsten Tag zu müde, sie zu lösen.“ **Rainer Haak**

Wittlager Kreisblatt

Ihre Redaktion
054 72/94 34-
A. Schnabel (as) -10
K. Kemper (kem) -12
R. Westendorf (orf) -13
Sekretariat -11
Fax -14
E-Mail: redaktion@wittlager-kreisblatt.de
Anzeigen 054 72/9434-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -22

„Einfach sprechen“ und nachhaltig lernen

Englisch-Projekttag der Wilhelm-Busch-Schule Hunteburg

pm **HUNTEBURG.** Unter der Überschrift „Native Speakers“ startet in Hunteburg ein besonderes Projekt. Vom 24. November bis 26. November finden am Hauptschulzweig der Wilhelm-Busch-Schule Hunteburg Englisch-Projekttag unter dem Motto „Just speak it!“ statt.

In diesem Projekt geht es darum, dass Muttersprachler (native speakers) aus Europa und anderen englischsprachigen Ländern wie Neusee-

land, Australien und den USA nach Hunteburg kommen, um mit den Schülerinnen und Schülern ausschließlich in der englischen Sprache zu kommunizieren.

Dabei werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre vorhandenen Sprachkenntnisse frei einzusetzen und zu erweitern. Durch dieses „Learning by speaking“ wird eine große Nachhaltigkeit erzielt. Mögliche Sprechhemmungen und Unsicher-

heiten sollen weiter abgebaut werden, sodass es im Laufe dieser Projekttag und darüber hinaus immer selbstverständlicher wird, Englisch zu sprechen und zu verstehen.

Für die Schüler könnte dieses Projekt, dank der finanziellen Unterstützung des Lions Clubs Wittlager Land, eine der wenigen Möglichkeiten darstellen, in echten Kommunikationssituationen die englische Sprache lebendig werden zu lassen.



Projekt-Förderung: Das Foto zeigt Heinrich Mackensen (Lions Wittlager Land), Birgitt Oelgeschläger, Leiterin der Fachkonferenz Englisch, Schulleiterin Annegret Menke und Hubert Hasckamp vom Lions Club nach der Scheckübergabe. Foto: privat